

**LIMA** ist (Zusammen-)Treffen, Kongress und Netzwerk,  
**LIMA** bietet als bunte Plattform Bildung und Diskussionen,  
**LIMA** ist ein »quirlicher Medienkongress« mit Campuscharakter:  
**Eine Akademie für linke und alternative Gedanken**

Linke Medienakademie e. V. (LiMA e. V.) ist ein Verein zur Förderung der Medienkompetenz von politisch aktiven Bürgerinnen und Bürgern. Mit Kongressen, Workshops und Vorträgen veranstaltet die LiMA ein umfangreiches Schulungs- und Diskussionsprogramm für die Nutzung neuer Medien. Schwerpunkt der Arbeit ist zzt. die Durchführung des Linken Medienkongress der im März 2011 mit mehr als 1.200 TeilnehmerInnen in Berlin durchgeführt wurde.

Die LiMA gliedert sich in zwei Teile: LiMAarena und LiMAwerkstatt. In der Werkstatt des Kongresses wurden rund 700 Stunden Workshops offeriert. Diese dauerten zwischen 2 Stunden und 4 Tage und richteten sich an drei Zielgruppen: Starter/Essentials, Fortgeschrittene und Experten. LiMAarena war das Format der Köpfe und Themen. In Podien, Vorträgen, Lesungen und Diskussionsrunden wurden besonders zum Web 2.0 diskutiert.

Die Linke Medienakademie organisiert Weiterbildung für Medienmacherinnen und Medienmacher. Seit 2004 findet einmal im Jahr eine zentrale Akademie in Berlin statt. Seit Herbst 2008 bietet die Linke Medienakademie in Kooperation mit anderen Bildungsträgern auch Weiterbildungen in verschiedenen Bundesländern an. Das thematische Angebot reicht von Textwerkstätten über Fotokurse bis hin zu PR- und Rhetoriktrainings. Zu den Zielgruppen zählen ehrenamtliche und hauptberufliche Medienschaffende.

*»Freiheit nur für die Anhänger der Regierung, nur für Mitglieder einer Partei – mögen sie noch so zahlreich sein – ist keine Freiheit. Freiheit ist immer Freiheit der Andersdenkenden. Nicht wegen des Fanatismus der >Gerechtigkeit<, sondern weil all das Belebende, Heilsame und Reinigende der politischen Freiheit an diesem Wesen hängt und seine Wirkung versagt, wenn die >Freiheit< zum Privilegium wird.« Rosa Luxemburg*

Die LIMA Akademien fühlen sich den Traditionen der sozialen und sozialistischen Opposition des vergangenen Jahrhunderts ebenso verpflichtet wie den außerparlamentarischen und den neuen sozialen Bewegungen. LIMA Akademien wollen ehrenamtlichen Akteuren der Zivilgesellschaft helfen, durch die Vermittlung von Expertenwissen und Teilhabe an politischen

Debatten ihr Engagement für soziale und alternative Ziele in der Mediengesellschaft des 21. Jahrhunderts zu verbessern.

*»Der Widerstand der Katharina Blum gegen ihre Umgebung ist immer auch ein sprachlicher Widerstand; die verlorene Ehre ist zugleich auch die verlorene Sprache. Dem Verlust an Ehre für das Individuum entspricht der Verlust der Sprache für die Gesellschaft.«*

Heinrich Böll »Die verlorene Ehre der Katharina Blum«

Die gern auch Mediendemokratie genannte Medienlandschaft des 21. Jahrhunderts ist eine Überflusslandschaft. Informationen sind über viele Kanäle inzwischen rund um die Uhr erhältlich. Doch der Überfluss führt nicht zwangsläufig zu einer besseren Information der Zivilgesellschaft. Die Gesellschaft wird in immer mehr Bereichen – auch im Alltag der Bürger – durch mediale Kommunikation geprägt.

Der stärker werdende Einfluss von Public Relations auf Journalismus bietet zwei Handlungsfelder:

- Initiativen, Vereine und Verbände müssen unter den neuen Bedingungen lernen, ihre Ziele und ihr Engagement über Medien vermittelt den Bürgern nahe zu bringen.
- Medienkompetenz der MediennutzerInnen: Die moderne Mediengesellschaft macht es notwendig, dass die Mitglieder der Gesellschaft medienkompetent mit der Vielfalt an Informationsangeboten umgehen lernen.

Das Spannungsverhältnis zwischen Politik und Medien gilt es regelmäßig zu beleuchten und die Agenda des Medien-Mainstreams kritisch zu hinterfragen. Die Akademien fühlen sich auch der Gegenöffentlichkeit und ihren vielfältigen Formen besonders mittels neuer Medien verpflichtet. Die LIMA Akademien bieten Medienprojekten Gelegenheit sich zu präsentieren, wenn sie den Konsens eines respektvollen und wertschätzenden Umgangs nutzen. Die Pluralität der links-alternativen Medienlandschaft soll mit den LIMA Akademien eine Plattform bekommen. Die Akademien als Instrument der Selbstorganisation werden hierbei kein Medienprojekt bewerten oder gar bevorzugen. Rassistischen, frauenfeindlichen, antisemitischen, faschistischen und anderen menschenverachtenden Organisationen, Medien und Gedanken wird kein Raum geboten.

Deshalb möchten die LIMA Akademien dazu animieren: Medien kompetent nutzen, gestanden & diskutieren!

*»Die lebendige Republik ist einem Prozess täglicher Veränderungen unterworfen. Wer das nicht will, bekommt keine Demokratie, sondern eine Ruhestätte, und nicht einmal eine behagliche. Da drängen nun immer wieder neue Generationen nach, und die drängen auch zur Verantwortung. Seien wir froh darüber, dass viele junge Menschen auch heute Verantwortung wollen. Ärgern wir uns nicht, sondern seien wir froh, wenn sie uns mit ihren Ideen das Haus einrennen, ob uns die Ideen zunächst schmecken oder nicht.« Willy Brandt*

Mit der Formation der Arbeiterbewegung entstand im 19. Jahrhundert auch die Tendenz, diese Bewegung in vielen verschiedenen Gruppierungen auszuformen. Das Gegeneinander fand in der Etablierung von linken Parteien wie SPD, USPD, KPD frühe Akteure. Im Nachkriegsdeutschland waren die Erfahrungen der Außerparlamentarischen Opposition sowie die Einführung der Ökologie und die Geschlechterfrage in die Politik besonders prägend. Sie führten u.a. zur Umwelt-, Frauen- und Friedensbewegung.

Die LIMA Akademien setzen einen vielfältigen Mix verschiedener Methoden und Formate ein.

Diskussionen, Lesungen, Ausstellungen, Fachvorträge sowie Workshops mit unterschiedlicher Dauer und Expertise können von jeder/m TeilnehmerIn individuell nach Vorkenntnissen und Erfahrungen zusammengestellt werden. Videos, Radiobeiträge, Microblogging, Blogs und Print-Projekte werden bei den Akademien in Praxisworkshops umgesetzt. Schreibwerkstätten haben fertige Beiträge der Teilnehmer/inn/en zum Ziel. Besonders wichtig ist die Umsetzung in die Praxis: So wird Medienkompetenz bei den Akademien in konkrete Medienprojekte umgesetzt.

Unterstützen Sie die Arbeit von Linke Medienakademie e.V. – mit einer Spende oder werden Sie Fördermitglied.

[www.linke-medienakademie.de](http://www.linke-medienakademie.de)